

HOCHWASSERSCHUTZ- FORUM RHEIN-NECKAR

22. Forum, 3. Juni 2025
IHK Rhein-Neckar | Mannheim



Wenn das Wasser kommt: innovative Lösungen für Hochwasser und Starkregen

Steigende Überflutungsgefahren durch flussbezogenes Hochwasser und lokale Starkregenereignisse gehören zu den Klimarisiken, die sich nur mit umfangreichen Anpassungsmaßnahmen verringern lassen. Um Schäden vorzubeugen, müssen die Gefährdungslage sowie mögliche Gegenmaßnahmen frühzeitig betrachtet werden. Daher sind sowohl Kommunen als auch Betriebe dazu aufgerufen, das Hochwasser- und Starkregenrisikomanagement in ihrem Verantwortungsbereich weiter zu etablieren.

Und zwar nicht nur dann, wenn sie sich in unmittelbarer Nähe zu einem Fluss befinden, sondern auch wenn sie ihren Standort hinter Hochwasserschutzanlagen (beispielsweise hinter Deichen) oder abseits von Gewässern haben, wo Starkregenereignisse lokale Überflutungen herbeiführen können. Gerade in diesen vermeintlich sicheren Bereichen treten bei extremen Ereignissen oft die größten Schäden auf, da die Überflutungen überraschend auftreten und die Beteiligten meist unvorbereitet getroffen werden. Ganzheitliche, flächendeckende Betrachtungen sind daher erforderlich.

Die Stärkung des Risikobewusstseins mit Verbesserung der Informationen, Warnungen und Kommunikation kann einen wichtigen Beitrag zur Minderung von Schäden durch Flusshochwasser und Starkregen leisten. Wichtige Elemente sind neben dem frühzeitigen Erkennen drohender Überflutungen auch deren möglichst genaue Simulation sowie Vorhersage.

Das 22. Hochwasserschutzforum zeigt Herausforderungen, aber auch Lösungen im Umgang mit der Starkregen- und Überflutungsvorsorge auf. Dabei steht auch die Fortentwicklung von Projekten im Fokus, über die bereits im Rahmen früherer Foren berichtet wurde.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter www.m-r-n.com/hws2025 bis zum 26. Mai 2025.

Programm

Moderation: Dr.-Ing. Klaus Piroth CDM Smith

09:30 Uhr Begrüßung und Einführung

Andreas Kempff, Geschäftsführer der IHK Rhein-Neckar

Petra Schelkmann, Leitende Direktorin des Verbandes Region Rhein-Neckar

09:45 Uhr Starkregenrisikomanagement in Kommunen und Unternehmen

Starkregenrisikomanagement und urbane Klimaresilienz

Prof. Dr.-Ing. Theo G. Schmitt, RPTU Kaiserslautern

Klimawandel und Starkregen in Deutschland

Karsten Schwanke, Wettermoderator ARD, Köln

Starkregen- und Überflutungsvorsorge am Beispiel der Verbandsgemeinde Jockgrim

Karl Dieter Wünstel, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Jockgrim

Manfred Hachen, HydroScan Deutschland, München

11:30 Uhr Pause

**12:00 Uhr Hochwasser- und Starkregenvorsorge:
Verbesserung von Information und Kommunikation**

**Welche öffentlich verfügbaren Daten können für das betriebliche
Starkregenmanagement genutzt werden?**

Beispiele aus Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

Dr. Dominic Demand, CDM Smith SE, Bickenbach

HydroZwilling Rheinland-Pfalz –

Simulation, Datenmanagement und Risikokommunikation aus einer Hand

Dr. Annalena Goll, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und
Mobilität Rheinland-Pfalz, Mainz

Bergisches Hochwassermelde-System 4.0:

Fortschritte in der datengestützten KI-Entwicklung

Yannik Hahn, Institute for Technologies and Management of Digital Transformation,
Bergische Universität Wuppertal

**Ein risikobasierter Bemessungsansatz für Flussdeiche unter Berücksichtigung
extremer Hochwasserganglinien**

Marco A. Öttl, M. Eng., Institut für Wasserwesen, Universität der Bundeswehr München
Prof. Dr.-Ing. Jens Bender, Duale Hochschule Mosbach (DHBW)

14:00 Uhr Mittagsimbiss / Ende der Veranstaltung